

**Kojović** Antun, Priester. \* Budua (Budva, Dalmatien), 8. 3. 1751; † ebenda, 22. 1. 1845. Absolv. die theol. Stud. in Loreto. Nach der Rückkehr in seine Heimat wurde er Pfarrer, Domherr, zuletzt Vikar des alten Bistums von Budua. K. war eine der führenden Persönlichkeiten im polit. und kulturellen Leben von Budua. Da es in Budua damals keine öffentliche Normalschule gab, leitete er selbst ununterbrochen durch sechzig Jahre den Unterricht der Jugend. Er hinterließ als Manuskript „Annali di Budua“, 4 Bde., in denen er jedes wichtige zeitgenöss. Ereignis notiert hatte. Teile dieser Notizen veröff. R. Kovačević in „Prilozi za povjesnicu Boke Kotorske“ (Beitrr. zur Geschichte der Bucht von Cattaro), 1878, H. 2.

W.: Manuskripte: Gedichte in kroat. und italien. Sprache; Fastnachtsschwank.

L.: *Narodni list (Zara)* 15, 1876, n. 31; *Glas Boke* 2, 1933, n. 25; *Znam. Hrv.* (Šeper)

**Kokeil** Friedrich, Naturwissenschaftler. \* Laibach, 23. 12. 1802; † Klagenfurt, 31. 3. 1865. Aus einer angesehenen Laibacher Familie stammend — sein Vater war u. a. Bürgermeister der Stadt Laibach — trat K. nach Absolv. des Gymn. und des Lyzeums in seiner Heimatstadt in den Kameraldienst beim Landesgubernium, wo er Zeit seines Lebens teils in Laibach, teils in Klagenfurt Verwendung fand. Seit seiner frühesten Jugend den deskriptiven Naturwiss. zugetan, lag das Schwergewicht seiner Wirksamkeit auf diesem Gebiet. Namentlich die Konchyliol. verdankt K. eine Reihe von Entdeckungen, die für immer mit seinem Namen verknüpft bleiben. Er war Mitbegründer des Naturhist. Mus. in Klagenfurt, dem er seine umfangreichen Smlg. testamentar. vermacht hat, und Mitbegründer des Botan. Gartens dortselbst. K. ist Repräsentant der zweiten klass. Periode der deskriptiven Naturwiss. in Illyrien nach Scopoli, zusammen etwa mit Deschmann, Fleischmann, v. Gallenstein, v. Josch, R. Graf und F. Schmidt.

W.: Aufzählung der in den Umgebungen von Klagenfurt vorkommenden . . . Gewächse . . . , in: *Jb. des Naturhist. Landesmus. von Kärnten*, Jg. 1, 1852; etc.

L.: *Carinthia* 55, 1865; *Jb. des Musealver. für Krain* 1, 1865; *Botanik und Zool. in Österr.* (Guglia)

**Kokesch** Oser, Zionist. Politiker. \* Brody (Galizien), 28. 7. 1859; † Wien, 21. 10. 1905. Von Beruf Advokat, Dr.jur.; begründete 1882 gem. mit Smolenski, Birn-

baum und Bierer die erste jüd. nationale Studentenverbindung „Kadimah“ und 1890 den ersten Zionistenver. in Wien, „Admath Jeschurun“. K. war einer der ersten Anhänger Th. Herzls (s. d.), der ihn mit der Vorbereitung des ersten Zionistenkongresses betraute. Auf diesem wurde er in das engere Aktionskomitee gewählt, dem er bis zum 7. Kongreß angehörte (1897–1905). K. bekämpfte das Uganda-projekt und förderte die Vorarbeiten zur Gründung des jüd. Nationalfonds.

L.: *Sch. L. Ziron, Lexikon Zijoni*, 1924, 602; *Th. Herzl, Tagebücher*, 3 Bde., 3. Aufl., 1934, s. *Reg.*; *Enc. Jud.*; *Wininger*. (Red.)

**Koko** Demeter, Maler. \* Linz a. d. Donau, 13. 6. 1891; † ebenda, 28. 10. 1929. Nach kurzem Besuch der Handelsakad. stud. er 1908–10 in der Malschule B. v. Tarnóczy in Linz, 1910/11 bei H. Knirr in München, 1911–15 an der Münchner Akad. der bildenden Künste als Schüler des Tiermalers H. v. Zügel. Nach dem Ersten Weltkrieg war er als freischaffender Maler in Linz tätig. Eine Lungentuberkulose machte Aufenthalte K.s in Bad Ischl, Kirchsschlag und — begleitet von M. Hirschenauer — in Lussin grande (Istrien) nötig. K., in erster Linie als Tiermaler von Bedeutung, war einer der Vertreter des Spätimpressionismus in Österr. Hervorzuheben sind die Serien von Bildern von Geflügelhöfen, von Hühnern, Gänsen und Truthähnen, daneben malte er Ausschnitte aus der ung. Ebene, Bauernhöfe und Marktszenen, Impressionen von Schiffen und Fischerbooten sowie Hafenbilder. Wegen der flimmernden Farbigkeit und der maler. Umsetzung der Lichteffekte werden K.s Ölbilder von Sammlern (auch in USA) geschätzt.

W.: Hühnerhof, Österr. Galerie, Wien; Kälbertrieb, Hühnerhof, Heidestimmlung, Herbstblumen in grüner Vase, alle Stadtmus. Linz; Prozession in Split, Basar in Linz, Gasthausgarten, Parkszenen, Frau mit langem Kleid, alle Oberösterr. Landesmus. Linz; Ausst. in der Wr. Sezession, in Linz, Prag etc., Nachlaßausst. in Wien (Burggarten) und Linz (Volksgarten).

L.: *Linz. Tagbl.* vom 8. 5. 1916, 16. 3. 1929, 29. 10. 1929 und 5. 1. 1930; *Linz. Volksbl.* vom 14. 5. 1916, 28. 11. 1926, 22. 3. 1929 (*Kollektivausst.*) und 16. 1. 1930; *Linz. Tagespost* vom 13. 9. 1919 (*Ausst. D. K. und Schwester Sophie K.*), 29. 10. 1929 und 19. 4. 1930 (*Nachlaßausst.*); *N. Wr. Tagbl.* vom 11. 4. 1920; *H. Wallner, D. K.*, 1961; *Stickerzeitg. und Spitzenrevue*, Jg. 13, 1912/13, S. 284, Jg. 14, 1913/14, S. 1, 332 (*Entwürfe*); *Der getreue Eckart*, Jg. 6, 1928/29, S. 539–47; *Westermanns Monatsheft*, Bd. 147/II, 1929, S. 93, 328, 148/1, 1930, S. 90–93, 152, 1932, S. 454, 473; *O. Jungmair, Oberösterr. Kunstleben 1851–1931*, 1931, S. 56; *Österr. Kunst*, Jg. 3, 1932, S. 33; *Kunst in Österr.*,